

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXI
Kapitel 1. Einführung in das Zivilverfahrensrecht	1
A. Aufgabe und Bedeutung des Zivilverfahrensrechts	1
I. Notwendigkeit staatlichen Rechtsschutzes	1
II. Die verschiedenen Verfahrensarten	2
1. Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahren	2
2. Einstweiliger Rechtsschutz	3
III. Die Organe der Rechtspflege	3
B. Das Zivilverfahrensrecht in der Examensprüfung	4
Kapitel 2. Das Erkenntnisverfahren	5
A. Einleitung	5
B. Die Verfahrensgrundsätze	5
I. Dispositionsmaxime	5
1. Grundsatz	5
2. Ausprägungen der Dispositionsmaxime	6
3. Ausübung der Dispositionsmöglichkeiten	6
II. Verhandlungsmaxime bzw. Beibringungsgrundsatz	7
1. Grundsatz	7
2. Modifizierungen und Einschränkungen	7
III. Mündlichkeitsgrundsatz	8
IV. Grundsatz der Unmittelbarkeit	9
V. Beschleunigungsgrundsatz bzw. Konzentrationsmaxime	9
VI. Grundsatz des rechtlichen Gehörs, Art. 103 GG	9
VII. Öffentlichkeitsgrundsatz, §§ 169 ff. GVG	9
VIII. Anspruch auf ein faires Verfahren	10
C. Verfahrensablauf und Prüfungsmethode des Gerichts	10
I. Der äußere Ablauf des Verfahrens	10
1. Klageerhebung und vorbereitendes Verfahren	10
a) Früher erster Termin und schriftliches Verfahren	10
b) Stellungnahmen der Gegenpartei	11
2. Haupttermin und mündliche Verhandlung	11

a) Vorausgehende Güteverhandlung	11
b) Mündliche Verhandlung.....	12
II. Prüfungsmethode des Gerichts: die sog.	
Relationstechnik	12
D. Klage und Klageerhebung	14
I. Die verschiedenen Klagearten	14
1. Die Leistungsklage	14
a) Ziel der Leistungsklage	14
b) Rechtsschutzbedürfnis.....	15
2. Die Feststellungsklage.....	15
a) Ziel der Feststellungsklage.....	15
b) Rechtsschutzbedürfnis.....	16
c) Negative Feststellungsklage	17
3. Die Gestaltungsklage.....	17
II. Inhalt und Form der Klage.....	18
1. Der Klageantrag	18
2. Der durch die Klage festgelegte Streitgegenstand	19
a) Die verschiedenen Streitgegenstandsbegriffe	19
b) Die Bedeutung des Streitgegenstands	20
3. Die (objektive) Klagehäufung	21
a) Kumulative Klagehäufung	21
b) Stufenklage, § 254.....	21
c) Eventuelle Klagehäufung	21
d) Alternative Klagehäufung	22
III. Die Rechtshängigkeit und ihre Wirkungen	22
1. Wirkungen der Rechtshängigkeit	22
2. Besonderheit: Veräußerung der streitbefangenen Sache	23
IV. Dispositionsmöglichkeiten des Klägers	23
1. Klageänderung, §§ 263, 264.....	24
a) Voraussetzungen der Klageänderung	24
b) Folgen der Klageänderung	24
2. Klagerücknahme nach § 269	25
a) Voraussetzungen der Klagerücknahme	25
b) Folgen der Klagerücknahme	25
3. Verzicht nach § 306.....	25
E. Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der Klage.....	26
I. Die Prüfung der Zulässigkeitsvoraussetzungen	26
1. Grundlagen der Prüfung	26
2. Der Prüfungsaufbau.....	27
a) Aus Sicht des Gerichts	27
b) Aus Sicht des Anwalts	27
II. Gerichtsbezogene Sachurteilsvoraussetzungen.....	28

1. Deutsche Gerichtsbarkeit.....	28
2. Zulässigkeit des Zivilrechtswegs.....	28
3. Zuständigkeit des angerufenen Gerichts.....	29
a) Sachliche Zuständigkeit.....	29
b) Örtliche Zuständigkeit.....	29
aa) Der allgemeine Gerichtsstand.....	30
bb) Die ausschließlichen Gerichtsstände.....	30
cc) Die besonderen Gerichtsstände.....	30
dd) Zuständigkeitsvereinbarungen.....	31
ee) Rüge lose Einlassung.....	32
c) Funktionelle Zuständigkeit.....	32
d) Internationale Zuständigkeit.....	32
III. Parteibezogene Sachurteilsvoraussetzungen.....	33
1. Parteifähigkeit.....	33
2. Prozessfähigkeit.....	33
3. Prozessführungsbefugnis.....	34
4. Postulationsfähigkeit.....	35
IV. Streitgegenstandsbezogene Sachurteilsvoraussetzungen.....	35
1. Wirksame und ordnungsgemäße Klageerhebung.....	35
2. Klagbarkeit des Anspruchs.....	35
3. Fehlende anderweitige Rechtshängigkeit.....	36
4. Keine entgegenstehende Rechtskraft.....	36
5. Rechtsschutzbedürfnis.....	36
6. Voraussetzungen für besondere Verfahrensarten.....	37
V. Verzichtbare Rügen.....	37
F. Die Reaktionen des Beklagten auf die Klage.....	37
I. Verteidigung durch Klageabweisungsantrag.....	37
1. Die Möglichkeiten der Verteidigung.....	38
2. Das Bestreiten von Tatsachen.....	38
a) Einfaches Bestreiten.....	38
b) Substantiiertes Bestreiten.....	38
c) Bestreiten mit Nichtwissen.....	39
d) Folgen des Bestreitens.....	39
3. Das Zugestehen von Tatsachen.....	39
4. Vortrag neuer Tatsachen.....	39
II. Anerkenntnis.....	40
III. Aufrechnung.....	40
1. Voraussetzungen der Prozessaufrechnung.....	40
2. Hilfsweise Aufrechnung im Prozess.....	41
3. Rechtskraft im Hinblick auf die Gegenforderung.....	42
IV. Widerklage.....	42
1. Voraussetzungen der Widerklage.....	43
a) Allgemeine Voraussetzungen.....	43

b) Die strittige Interpretation des § 33	43
c) Sachliche Zuständigkeit	44
2. Möglichkeit der Eventualwiderklage	44
3. Möglichkeit der Drittwiderklage	44
G. Beweislehre	45
I. Beweisbedürftigkeit	45
1. Grundsatz	45
2. Ausnahmen	46
II. Beweisverfahren und Beweismittel	46
1. Beweisantritt	46
2. Beweismittel im Strengbeweisverfahren	47
a) Augenschein	47
b) Zeugenbeweis	47
c) Sachverständige	47
d) Urkundenbeweis	48
e) Parteivernehmung	48
3. Freibeweisverfahren	48
4. Selbstständiges Beweisverfahren	49
III. Beweiswürdigung und Beweismaß	49
1. Grundsätze der Beweiswürdigung	49
2. Ausnahme: Glaubhaftmachung, § 294	50
IV. Beweislast	50
1. Grundsatz	50
2. Ausnahmen	50
H. Die gerichtliche Entscheidung	51
I. Das Urteil des Gerichts	51
1. Die verschiedenen Urteilsarten	51
2. Inhalt und Form eines Urteils	52
a) Einleitender Teil	52
b) Tatbestand	52
c) Entscheidungsgründe	53
d) Unterschrift(en)	53
e) Ausnahmen	53
3. Der Tenor	53
a) Entscheidung in der Hauptsache	53
b) Kostenentscheidung	54
aa) Kostentragung	54
bb) Die verschiedenen Kostenposten	54
c) Vorläufige Vollstreckbarkeit	55
4. Rechtskraft	55
a) Formelle Rechtskraft	56
b) Materielle Rechtskraft	56
aa) Bedeutung der Rechtskraft	56

bb) Objektive Grenzen der Rechtskraft.....	56
cc) Zeitliche Grenze der Rechtskraft.....	57
dd) Subjektive Grenzen der Rechtskraft.....	57
c) Durchbrechung der Rechtskraft.....	58
d) Innerprozessuale Bindungswirkung	58
5. Mängel des Urteils.....	59
II. Andere gerichtliche Entscheidungen	59
J. Versäumnisverfahren, §§ 330 ff.	60
I. Versäumnisurteil gegen den Beklagten.....	60
1. Säumnis des Beklagten.....	60
a) Säumnis im Termin	60
b) Säumnis im schriftlichen Vorverfahren.....	61
2. Antrag des Klägers auf Erlass eines Versäumnis- urteils.....	61
3. Kein Ausschluss nach §§ 335, 337.....	61
4. Zulässigkeit der Klage.....	62
5. Schlüssigkeit des Klägervortrags.....	62
a) Schlüssigkeitsprüfung bei Säumnis im Termin	62
b) Schlüssigkeitsprüfung bei Säumnis im schriftlichen Verfahren.....	63
II. Versäumnisurteil gegen den Kläger.....	63
III. Entscheidung nach Aktenlage, § 331a.....	64
IV. Säumnis beider Parteien	64
V. Der Einspruch gegen ein Versäumnisurteil.....	64
1. Die Zulässigkeit des Einspruchs.....	65
a) Statthaftigkeit des Einspruchs	65
b) Form und Frist.....	65
2. Die sog. Flucht in die Säumnis.....	66
3. Das Zweite Versäumnisurteil	66
a) Prüfungsumfang.....	66
b) Rechtsbehelfe gegen ein zweites Versäumnisurteil..	67
K. Die Erledigung des Rechtsstreits.....	67
I. Zweck der Erledigungserklärung(en).....	67
II. Übereinstimmende Erledigungserklärungen	67
1. Beendigung des Rechtsstreits in der Hauptsache	67
2. Die Kostenentscheidung.....	68
III. Einseitige Erledigungserklärung	69
1. Rechtsnatur der einseitigen Erledigungserklärung.....	70
2. Die herrschende Klageänderungstheorie	70
a) Zulässigkeit der geänderten Klage	71
aa) Zulässigkeit der Klageänderung	71
bb) Vorliegen eines Feststellungsinteresses	71
b) Begründetheit der Klage.....	71

c) Alternative Kostenfeststellungsklage	72
L. Prozessvergleich	73
I. Voraussetzungen des Prozessvergleichs	73
II. Unwirksamkeit des Prozessvergleichs	74
1. Gründe und Rechtsfolgen der Unwirksamkeit.....	74
2. Geltendmachung der Unwirksamkeit	74
M. Besondere Verfahrensarten.....	75
I. Amtsgerichtliches Verfahren, §§ 495 ff.....	75
II. Mahnverfahren, §§ 688 ff.	75
1. Der Erlass eines Mahnbescheids	76
a) Antrag auf Erlass eines Mahnbescheids	76
b) Voraussetzungen für den Erlass eines Mahnbescheids.....	76
c) Entscheidung über den Erlass eines Mahnbescheids.....	77
2. Verfahren nach Erlass des Mahnbescheids.....	77
a) Verfahren nach Widerspruch.....	77
b) Verfahren, wenn kein Widerspruch eingelegt wird	77
3. Europäisches Mahnverfahren.....	78
III. Urkundenprozess, §§ 592 ff.....	78
1. Voraussetzungen für den Urkundenprozess.....	79
a) Voraussetzungen der Klage.....	79
b) Beklagtenvorbringen	79
2. Die Entscheidung des Gerichts.....	80
a) Klageabweisendes Urteil.....	80
b) Stattgebendes Urteil	80
c) Vorbehaltsurteil und Nachverfahren	80
IV. PKH-Verfahren.....	81
V. Verfahren in Familiensachen	82
VI. Schiedsrichterliches Verfahren	82
N. Streitgenossenschaft und Beteiligung Dritter	83
I. Streitgenossenschaft bzw. subjektive Klagehäufung	83
1. Einfache Streitgenossenschaft	83
a) Voraussetzungen der einfachen Streitgenossenschaft.....	83
b) Wirkungen einer einfachen Streitgenossenschaft.....	83
c) Folgen bei Nichtvorliegen der Voraussetzungen	84
2. Notwendige Streitgenossenschaft.....	84
a) Prozessrechtliche Gründe	84
b) Materiell-rechtliche Gründe	84

aa) Leistungsklagen.....	85
bb) Feststellungsklagen	85
cc) Gestaltungsklagen	85
dd) Folgen für die Prozessführungsbefugnis	86
c) Wirkungen der notwendigen Streitgenossenschaft	86
3. Parteibeitritt	87
II. Beteiligung Dritter	87
1. Nebenintervention bzw. Streithilfe, §§ 66 ff.	87
a) Voraussetzungen	88
b) Wirkungen der Nebenintervention	88
aa) Prozessgestaltung durch den Nebenintervenienten	88
bb) Interventionswirkung des § 68	89
c) Sonderfall der streitgenössischen Nebenintervention	90
2. Streitverkündung, §§ 72 ff.	90
a) Voraussetzungen der Streitverkündung.....	90
aa) Anspruch auf Gewährleistung oder Schadloshaltung	90
bb) Alternative Ansprüche auf Befriedigung desselben Interesses	91
cc) Partei besorgt den Anspruch eines Dritten	91
dd) Prüfung des Streitverkündungsgrundes.....	91
b) Wirkungen der Streitverkündung	91
c) Sonderfall des Gläubiger- bzw. Prätendentenstreits, § 75	92
3. Hauptintervention, §§ 64 f.	92
O. Rechtsmittel.....	93
I. Rechtsmittel gegen ein Urteil	93
1. Gemeinsame Grundsätze für Berufung und Revision.....	93
a) Die Wirkungen von Berufung und Revision	93
b) Prüfungsaufbau	93
c) Verböserungsverbot	94
2. Berufung.....	94
a) Zulässigkeit der Berufung.....	94
aa) Statthaftigkeit	94
bb) Form und Frist sowie hinreichende Begründung.....	95
cc) Beschwerde.....	95
dd) Berufungssumme über 600 Euro oder Zulassung der Berufung.....	96

b) Begründetheit der Berufung	96
c) Entscheidung des Gerichts	97
3. Revision	97
a) Zulässigkeit der Revision	97
aa) Statthaftigkeit	97
bb) Form und Frist sowie hinreichende Begründung	97
cc) Beschwer	98
dd) Zulassung der Revision	98
b) Begründetheit der Revision	98
c) Entscheidung des Gerichts	98
d) Besonderheiten der Sprungrevision	99
II. Rechtsmittel gegen andere gerichtliche Entscheidungen	99
1. Sofortige Beschwerde	99
2. Rechtsbeschwerde	100
III. Grundsatz der Meistbegünstigung	100
Kapitel 3. Zwangsvollstreckungsrecht	101
A. Einführung und allgemeine Grundsätze	101
I. Abgrenzung der Einzel- zur Gesamtvollstreckung	101
II. Formalisiertes Verfahren	101
III. Verfahrensgrundsätze	102
B. Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	102
I. Titel	102
1. Das Urteil als Titel nach § 704	103
2. Andere Vollstreckungstitel	103
II. Klausel	104
1. Einfache Vollstreckungsklausel	105
2. Qualifizierte Vollstreckungsklausel	105
a) Bei bedingten Leistungen	105
b) Für und gegen den Rechtsnachfolger	105
3. Klauselerfordernis bei anderen Vollstreckungstiteln	106
4. Rechtsbehelfe gegen die Erteilung der Klausel	106
III. Zustellung des Titels	106
IV. Besondere Vollstreckungsvoraussetzungen	106
C. Die einzelnen Vollstreckungsarten	107
I. Vollstreckung wegen Geldforderungen in körperliche Sachen	108
1. Die Durchführung der Pfändung	108
a) Haftungsobjekt	108
aa) Bestimmung des Haftungsobjekts	108

bb) Beschränkungen aus Gründen des Schuldnerschutzes.....	109
b) Gewahrsam des Vollstreckungsschuldners.....	109
c) Inbesitznahme durch den Gerichtsvollzieher.....	110
2. Die Wirkungen der Pfändung.....	111
a) Verstrickung.....	111
b) Pfändungspfandrecht.....	111
aa) Gemischte Theorie	111
bb) Öffentlich-rechtliche bzw. prozessuale Theorie.....	112
3. Die Verwertung der Pfandgegenstände	113
4. Die Veränderung der materiellen Rechtslage	114
a) Eigentumsübergang am Erlös.....	114
b) Befriedigung des Vollstreckungsgläubigers	114
c) Eigentumserwerb des Erstehers.....	114
5. Ansprüche wegen der Versteigerung schuldnerfremder Sachen	115
a) Ansprüche gegen den Erwerber auf Herausgabe der Sache	116
aa) Dingliche Herausgabeansprüche	116
bb) Ansprüche aus GoA bzw. angemaßter Eigengeschäftsführung.....	116
cc) Deliktische Schadensersatzansprüche auf Rückübereignung	116
dd) Bereicherungsrechtliche Ansprüche.....	116
b) Ansprüche gegen den Gläubiger auf Herausgabe des Erlöses.....	116
aa) Vertragliche Ansprüche.....	116
bb) Ansprüche aus angemaßter Eigengeschäftsführung.....	117
cc) Dingliche Ansprüche.....	117
dd) Deliktische Ansprüche	117
ee) Bereicherungsrechtliche Ansprüche	118
c) Ansprüche gegen Schuldner auf Schadensersatz	118
aa) Vertragliche Ansprüche.....	118
bb) Bereicherungsrechtliche Ansprüche.....	119
d) Ansprüche gegen den Staat.....	119
e) Möglichkeit der erneuten Vollstreckung	119
II. Vollstreckung wegen Geldforderungen in Forderungen...	119
1. Haftungsobjekt	119
a) Pfändbare Forderungen	119
b) Nicht pfändbare Forderungen.....	120

c) Herausgabe- und Leistungsansprüche	120
2. Durchführung der Pfändung	121
3. Verwertung der Forderung	121
III. Vollstreckung wegen Geldforderungen in Anwartschaftsrechte	122
IV. Vollstreckung wegen Geldforderungen in das unbewegliche Vermögen	123
1. Zwangsversteigerung	123
a) Anordnung der Versteigerung	124
b) Versteigerung des Grundstücks	124
c) Verteilungsverfahren	124
2. Zwangsverwaltung	125
3. Zwangshypothek	125
V. Vollstreckung wegen anderer Forderungen	126
1. Herausgabeansprüche	126
2. Erwirkung von Handlungen und Unterlassungen	127
a) Vornahme vertretbarer Handlungen	127
b) Vornahme nicht vertretbarer Handlungen	127
aa) Vom Willen des Schuldners abhängig	127
bb) Nicht ausschließlich vom Willen des Schuldners abhängig	128
c) Erzwingung von Unterlassungen und Duldungen	128
3. Die Verurteilung zur Abgabe einer Willenserklärung	128
D. Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung	128
I. Überblick über die Rechtsbehelfe	129
1. Rechtsbehelfe des Vollstreckungsschuldners	129
2. Rechtsbehelfe eines von der Vollstreckung betroffenen Dritten	130
3. Rechtsbehelfe des Vollstreckungsgläubigers	130
4. Prüfungsaufbau bei Rechtsbehelfen	130
II. Rechtsbehelfe gegen die Klauselerteilung	131
1. Klauselerinnerung nach § 732	131
a) Zulässigkeit der Klauselerinnerung	131
b) Begründetheit der Klauselerinnerung	131
2. Klage gegen die Vollstreckungsklausel nach § 768	132
III. Vollstreckungserinnerung, § 766	132
1. Vollstreckungserinnerung nach § 766 I	132
a) Zulässigkeit der Vollstreckungserinnerung	132
aa) Statthaftigkeit und Erinnerungsbefugnis	132
bb) Weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen	133
b) Begründetheit	133

2. Vollstreckungserinnerung nach § 766 II.....	133
3. Rechtsbehelfe gegen die Entscheidung.....	134
IV. Vollstreckungsgegenklage, § 767	134
1. Zulässigkeit der Vollstreckungsgegenklage	135
a) Statthaftigkeit	135
b) Zuständigkeit.....	135
c) Rechtsschutzbedürfnis.....	135
aa) Wenn Rechtsbehelfe gegen die Klauselerteilung statthaft sind.....	135
bb) Wenn Berufung gegen das Urteil eingelegt ist bzw. werden kann	135
cc) Bei Einwendungen gegen ein Versäumnisurteil	136
dd) Bei Einwendungen gegen einen Vergleich	136
2. Begründetheit	136
a) Vorliegen einer materiell-rechtlichen Einwendung	136
b) Präklusion nach § 767 II	136
aa) Maßgeblicher Zeitpunkt bei Rechtsbehelfen	137
bb) Entstehungszeitpunkt der Einwendungen	137
cc) Titel, die der Rechtskraft nicht fähig sind.....	138
dd) Besonderheiten beim Vollstreckungsbescheid	139
c) Präklusion nach § 767 III	139
3. „Verlängerte“ Vollstreckungsgegenklage.....	139
V. Titelgegenklage/prozessuale Gestaltungsklage sui generis	140
VI. Titelherausgabeklage nach § 826 BGB.....	140
VII. Drittwiderspruchsklage nach § 771	141
1. Zulässigkeit der Drittwiderspruchsklage	141
2. Begründetheit der Drittwiderspruchsklage	142
a) Interventionsrecht i.S.v. § 771.....	142
aa) Eigentum als Interventionsrecht	142
bb) Eigentum im Rahmen eines Eigentumsvorbehalts.....	142
cc) Sicherungseigentum	143
dd) Forderungsinhaberschaft und Ansprüche als Interventionsrecht.....	144
ee) Schuldrechtliche Herausgabeansprüche	144
ff) Beschränkt dingliche Rechte und Besitz	144
gg) Einwendungen des verklagten Vollstreckungsgläubigers.....	145
b) Duldungspflicht des Vollstreckungsschuldners.....	145
VIII. Klage auf vorzugsweise Befriedung, § 805.....	146

Kapitel 4. Einstweiliger Rechtsschutz	147
A. Grundlagen des Einstweiligen Rechtsschutzes.....	147
I. Die Anordnung des Einstweiligen Rechtsschutzes	147
1. Voraussetzungen im Einzelnen	148
2. Entscheidung des Gerichts	148
3. Rechtsbehelfe gegen die Entscheidung.....	149
II. Vollziehung der Anordnung	149
1. Voraussetzungen für die Vollziehung.....	149
2. Rechtsbehelfe während der Vollziehung und Schadensersatz	150
B. Arrest, §§ 916 ff.	150
I. Arrestanspruch.....	150
II. Arrestgrund.....	150
1. Dinglicher Arrest.....	151
2. Persönlicher Arrest, § 918	151
III. Zuständigkeit	151
IV. Die Durchführung der Vollziehung	151
1. Vollziehung des dinglichen Arrests.....	151
2. Vollziehung des persönlichen Arrests	152
C. Einstweilige Verfügung.....	152
I. Sicherungsverfügung, § 935	152
II. Regelungsverfügung, § 940	153
III. Leistungsverfügung	153
Stichwortverzeichnis	155